

Vorwort.

Mein Bestreben bei dem vorliegenden Buche ist gewesen, der Jugend die Geschichte, welche mit Recht die große Lehrmeisterin der Menschen genannt wird, in leichter, erzählender Art vorzuführen, so daß sie dem Jugendalter anziehend und interessant zur Lektüre ist. Die Geschichte, „in ihrer höchsten Bedeutung gefaßt, legt uns die Entwicklung und den geistigen Fortschritt des Menschengeschlechts vor und offenbart das ewige und gerechte Walten des göttlichen Geistes.“ Der Weg aber, der zu diesem erhabenen Standpunkte der geschichtlichen Betrachtung führt, ist ein langer und mühseliger, aber auch ein wichtiger und heiliger. Daraus ergiebt sich leicht die große Bedeutung des Geschichtsunterrichts; auch wird dieselbe längst allgemein anerkannt, und so ist bis in die niedrigste Elementarschule hinab die Geschichte stehender Lehrgegenstand geworden. Ebenso haben sich die gewichtigsten Stimmen der Fachmänner darüber geeinigt, wie und in welcher Weise die Geschichte auf den verschiedenen Stufen gelehrt werden müsse. So soll z. B. auf der untersten Stufe die biographische Form vorherrschen, es sollen dem lernenden Kinde Einzelbilder guter und großer Menschen, wichtige, zu einem Ganzen abgerundete Ereignisse in charakteristischen Zügen und andere interessante Einzelheiten, in lebensfrischen Farben ausgemalt, vor die Seele geführt werden. Diesen Grundsätzen möglichst zu entsprechen, bin ich bei der Bearbeitung dieser „Erzählungen, Schilderungen, Charakterbilder“ bestrebt gewesen, wollte ich doch kein Lehrbuch der deutschen Geschichte schreiben, sondern ein geschichtliches Lesebuch für die deutsche Jugend. Ein chronologischer Faden geht durch das Buch; eine vollständige, lückenlose Geschichte unseres Vaterlandes ist es nicht, doch werden hoffentlich nicht viele der wichtigeren Begebenheiten unberührt geblieben sein! Neben Kriegs- und Schlachtenbildern ist auch das kulturgeschichtliche Element nicht unberücksichtigt geblieben.

Die Werke unserer vorzüglichsten Geschichtsschreiber sind von mir dankbar benutzt worden. Nicht selten habe ich, wo ich die Darstellung vorzüglich fand, zur Belebung des Ganzen, Wörtliches auf-